

Ancona, vom 14. April.

So eben geht hier die tausendfach glückliche Nachricht von dem großen und entscheidenden Siege, welchen die tapfern Vertheidiger von Missolonghi über Ibrahim erschoten, ein. Der Siegsbericht enthält folgendes Nähere:

Nachdem Ibrahim-Pascha Bassiladi und Anatomico eingenommen hatte, gieng er gerade zu auf Missolonghi los, Willens solches zu stürmen. Zu Wasser und zu Lande war diese Festung durch große Truppenmassen eingeschlossen, und mehr als 200 flache Kanonierböte, auf denen sich allein 3,000 Mann befanden, waren bereit, den Sturm zu begünstigen. Wenige Augenblicke vor dem Angriffe redete Ibrahim die Truppen an und befahl ihnen, nicht eher zu ruhen, bis Missolonghi in seiner Gewalt sey. Hierauf drangen solche auch wirklich bis zur Douane vor; doch gerade hier war es, wo die heldenmüthigen Vertheidiger Missolonghi's ihre Feinde erwarteten. Die Griechen hatten große Reihen mit Sand angefüllter Fässer aufgestellt, und hinter diesen standen ihre Batterien schussfertig. Wüthend fielen die Türken ein, doch blieben die Griechen unerschrocken. Nach einem fürchterlichen mehrstündigen Kampfe war Ibrahim's Armee total geschlagen und er selbst tödtlich an der linken Seite verwundet. Die Mehrzahl der Schiffe wurde verbrannt oder in den Grund gebohrt, und von der beiläufig auf 24,000 Mann geschätzten Belagerungs-Armee entkamen nur etwa 500 dem Gemehel.

Während dieses fürchterlichen Gefechtes erschienen plötzlich Sabvier, Bozzaris, Goura und andere Anführer mit 8,000 Mann ausgesuchten Truppen zur Rettung Missolonghi's den Feinden im Rücken. Als Ibrahim dies erfuhr, gab er sogleich Mehemet-Bey Befehl, deren Vorrücken nach Missolonghi zu verhindern. Unglücklicherweise jedoch bekamen die Griechen mit gewohnter Geschicklichkeit Mehemet-Bey zwischen zwei Feuer, und er selbst nebst seiner ganzen Division ward bis auf den letzten Mann zusammengehauen.

Die Türken haben Gastun und Pyrgos verlassen, um Ibrahim's muthlose Armee-Überbleibsel zu verstärken.

### D e s t e r r e i c h.

Wien, vom 23. April.

Seine Majestät der Kaiser, welcher seine täglichen Spazierfahrten fortsetzt, und der erfreulichsten Gesundheit genießt, wird, wie es heißt, heute zum erstenmale wieder das Burgtheater besuchen. Allerhöchstdieselben speisen wieder im Kreise Ihrer erlauchten Familie, und sind zu Ihren gewöhnlichen Beschäftigungen zurückgekehrt. — Ihre Maj. die Erzherzogin Maria Louise von Parma wird in Kurzem hier erwartet. I. k. Hoh. die Frau Erzherzogin Clementine, Prinzessin von Salerno, wird künftigen Freitag mit Ihrem erlauchten Gemahl und Tochter, der Prinzessin Marie, die Rückreise nach Neapel antreten.

— Nach Berichten aus Korfu vom 3. April (im österr. Beob.) hatte man dort seit dem 20. März, vermuthlich wegen der anhaltenden Nordwinde, keine Nachrichten von dem Schicksale Missolonghi's. Die letzten ganz zuverlässigen erhielt man, als am 20. der Ober-Commissair, General Adam, auf der von Kapitain Spencer befehligten Fregatte Najade, von Cephalonia zurückkehrte. General Adam hatte sich nämlich am 17. März mit Kapitain Spencer in's Lager vor Missolonghi begeben, wo er mit Ibrahim-Pascha in dessen Zelte, im Beiseyn des Seraskiers Reschid Mehmed-Pascha und der beiden Porten-Commissaire, Husni Bey u. Nedschib Effendi eine 2stündige Unterredung hatte, worin er sich bei Ibrahim-Pascha um freien Abzug für die in Missolonghi befindlichen Weiber, Kinder und Greise verwehdete. Ibrahim-Pascha erklärte sich hierzu bereit, wenn Missolonghi übergeben werden und die Besatzung dieser Feste das Gewehr strecken wollte, in welchem Falle auch ihr, wie der Besatzung von Anatomico freier Abzug gestattet werden sollte. Dieser Antrag wurde jedoch von den Belagerten verworfen, worauf General